

Frau
Maren Müller
Hofer Str. 20 a
04317 Leipzig



München, 27.11.2014

Sehr geehrte Frau Müller,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 9. November und für Ihr Interesse am Ersten Deutschen Fernsehen. Ich antworte Ihnen im Auftrag des ARD-Vorsitzenden Lutz Marmor.

Sie kritisierten die Praxis des ARD-Gemeinschaftsprogramms, Abspanne von Filmen und Serien nicht in voller Länge zu zeigen.

Leider sehen die wenigsten Zuschauer den Abspann eines Films bis zum Schluss an, weil sie währenddessen umschalten. Daher werden die Abspanne schneller gezeigt. Das Erste bringt außerdem während des Filmabspanns Programmhinweise und strahlt die Abspanne grundsätzlich mit erhöhter Geschwindigkeit aus. Diese Lösung stört den Programmablauf am wenigsten.

Das Erste sendet Programmhinweise während des Abspanns als zusätzlichen Service für die Zuschauer. Wenn der Sendeplan nicht anders einzuhalten ist, müssen Abspanne in seltenen Ausnahmefällen gekürzt werden. Darüber hinaus hat die ARD die Möglichkeit, bei Spielfilmen Schnitte vorzunehmen, um sie dem vorgesehenen Ablauf des Gesamtprogramms anzupassen.

Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir mit dieser Regelung nicht hohen cineastischen Erwartungen gerecht werden können. Vielmehr müssen wir die unterschiedlichen Interessen der Zuschauer berücksichtigen.

Schließlich möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass wir in der Mediathek des Ersten Deutschen Fernsehens unsere Spiel- und Fernsehfilme mit Abspann in voller Länge anbieten.

Mit freundlichen Grüßen

Leitung Zuschauerredaktion Das Erste

Arbeitsgemeinschaft
der öffentlich-rechtlichen
Rundfunkanstalten der
Bundesrepublik Deutschland

Bayerischer Rundfunk
Hessischer Rundfunk
Mitteldeutscher Rundfunk
Norddeutscher Rundfunk
Radio Bremen
Rundfunk Berlin-Brandenburg
Saarländischer Rundfunk
Südwestrundfunk
Westdeutscher Rundfunk Köln
Deutsche Welle